



Landshut
Zisterzienserinnenkloster Seligenthal
Afrakapelle

Afraaltar

Konservierung und Restaurierung
Holztechnische Instandsetzung

Beschreibung:

Die Kapelle, ursprünglich Johanniskapelle genannt, liegt nördlich von der Hauptkirche, innerhalb des äußeren Klosterberinges. ...

Hochaltar: Späte Renaissanceschöpfung von 1613. Anlage mit Flügeln. Den Schrein flankieren zwei kannelierte Halbsäulen. In demselben stehen unter Sprengwerk, durch Säulchen getrennt, die in Stuck ausgeführten Figuren St. Maria mit Kind, und die beiden Johannes. Interessante Schöpfungen des frühen 14. Jahrhunderts ... Die Flügel zeigen gemalte Szenen Seitlich Stifterwappen mit Beischriften: MJ bzw. C. J. CR und 1613. Der Altarstipes ist der ursprüngliche, verputzt, ohne Sockel, die Rotmarmordeckplatte geschrägt. Das Antependium von 1613 ist auf Holztafel gemalt. Es zeigt in drei Rundmedaillons das Lamm Gottes, seitlich die Brustbilder der beiden Johannes, die übrigen Flächen belebt ein Stoffmuster.

(aus: Die Kunstdenkmäler von Bayern, XVI Stadt Landshut, München 1914)

Aufgabenstellung:

Konservierung und Restaurierung der qualitätvollen Fassung und Vergoldung aus dem frühen 20. Jahrhundert. Holztechnische Instandsetzung und Gangbarmachung der blockierten Seitenflügel. Konservierung und Restaurierung der Gemälde und der Figuren.

Maßnahmen:

Reinigung
Fassungsfestigung
Kittung und Retusche von Fehlstellen
Restaurierung der Altargemälde und der Schreinfiguren
Holztechnische Instandsetzung
Bildhauerische Ergänzungen

Auftraggeber:

Zisterzienserinnenabtei Seligenthal
Äbtissin M. Petra / Cellerarin M. Beatrix
Bismarckplatz 14
84034 Landshut

Architekt:

Architekturbüro Schnabel
H. Prantl (örtliche Bauleitung)
Landshuter Straße 12
93444 Kötzing

Fachbehörden:

Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege
H. Hermann, H. Dr. Mette, Fr. Schekulin
Hofgraben 4
80539 München

Ausführungszeitraum:

2009/2010



